

Anlagenkonvolut

zum Wortprotokoll der 23. Sitzung

des Unterausschusses

„Bürgerschaftliches Engagement“

am 21. Februar 2024



75 Jahre
Demokratie
lebendig



Deutscher Bundestag
Sekretariat des
Unterausschusses
„Bürgerschaftliches Engagement“

Unterausschussdrucksache 20/041

Stellungnahme des Sachverständigen David Schäfer, Caritas-Männerschutzwohnung Riposo zum öffentlichen Fachgespräch mit dem Thema „Gewaltschutz“ zur 23. Sitzung des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ am 21. Februar 2024

Handout zur Sitzung des Unterausschusses „Bürgerliches Engagement“
am 21. Februar 2024

Schutz für von häuslicher Gewalt betroffene Männer

Gesamtlage

Hellfeld

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für das Berichtsjahr 2022 unter Punkt „Partnerschaftsgewalt“ 157.818 Opfer von vollendeter und versuchter Partnerschaftsgewalt aus. 80,1 % dieser Opfer sind Frauen, 19,9 % sind Männer.

Dem Bundeslagebild 2022 häusliche Gewalt des BKA ist auch zu entnehmen, dass 69.471 männliche Betroffene von häuslicher Gewalt amtlich erfasst wurden, das entspricht einem Anteil von 28,9 %.

Quelle: Bundeskriminalamt 2023: Polizeiliche Kriminalstatistik, Partnerschaftsgewalt, Auswertung Berichtsjahr 2022

Dunkelfeld

„Die Studie ergab, dass 54 % der befragten Männer in ihrem Leben eine der abgefragten Gewaltformen in einer Partnerschaft erlebt haben. Die Lebenszeitprävalenz lag im Bereich der psychischen Gewalt bei 39,8 %. Mit 38,6 % stellte das Kontrollverhalten die zweithäufigste Gewaltform dar. Mit 29,8 % erlebte fast jeder dritte Befragte körperliche Gewalt innerhalb einer Partnerschaft und 5,4 % gaben an, sexuelle Gewalt erfahren zu haben. Digitale Gewalt wurde von 6,5 % der Befragten berichtet.“

Quelle: Pressemitteilung Weisser Ring 08.02.2024 zu Schemmel, Goede, Müller 2024: Gewalt gegen Männer in Partnerschaften - Eine empirische Untersuchung zur Situation in Deutschland. Edition Seehaus [PLUS] Resozialisierung | Opferschutz | Restorative Justice

Versorgung der betroffenen Männer

Im Jahr 2022 standen bundesweit in 12 Männerschutzeinrichtungen 41 Plätze für von häuslicher Gewalt betroffene Männer und bei Bedarf deren Kinder zur Verfügung.

Sie verteilen sich ungleichmäßig auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg sowie Niedersachsen. Laut der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz bedeutet das einen Platz für 1.285 männliche Personen, die ihre Betroffenheit polizeilich anzeigten.

Bei den Männerschutzeinrichtungen meldeten sich im Jahr 2022 insgesamt 421 Männer. Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 251 Männer) ist die Zahl um 67,7 % gestiegen.

Quelle: Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz 2023: Männerschutzeinrichtungen in Deutschland - Nutzungsstatistik 2022, www.maennergewaltschutz.de/files/2023/10/digitalversion_2.-auflage_23-12-14.pdf

Männerschutzwohnung Riposo

Die Caritas-Männerschutzwohnung Riposo für von häuslicher Gewalt betroffene Männer wurde Anfang 2020 eröffnet. Riposo ist eine von zwei Männerschutzwohnungen in Bayern, zuständig für gesamt Nordbayern. Träger ist der Caritasverband Nürnberg e.V.

In der Männerschutzwohnung Riposo finden Männer - auch mit Kindern - Schutz und eine vorübergehende Wohnmöglichkeit, wenn sie von psychischer, physischer, emotionaler, sexualisierter, wirtschaftlicher oder sozialer Gewalt betroffen sind. Aufgenommen werden Männer, die von Gewalt durch ihre Partnerin, durch Familienangehörige oder andere Personen ihrer Wohngemeinschaft bedroht oder dieser ausgesetzt sind. Auch bei drohender oder bereits bestehender Zwangsverheiratung kann eine Aufnahme erfolgen.

Zusammen mit den anderen Einrichtungen des Männerhilfenetzwerks ist es der Caritas Nürnberg gelungen, innerhalb von vier Jahren eine gut funktionierende Versorgungsstruktur für von Gewalt betroffener Männer aufzubauen. Eine Versorgungsstruktur, die vor dem Jahr 2020 in Bayern nicht existent war und mit der Riposo eine wichtige Lücke in der Betreuung dieser Zielgruppe schließen konnte.

Es besteht eine kontinuierliche und eingespielte Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des Hilfesystems für von häuslicher Gewalt betroffene Männer. Riposo arbeitet zudem in guter Kooperation mit anderen Institutionen, Fachdiensten und städtischen Behörden sowie verbandsintern mit verschiedenen Fachberatungen und Einrichtungen der Caritas.

Platzangebot / Anfragen / Aufnahmen*

5 Plätze für Männer und deren Kinder

Bisherige Anfragen seit 2020: 161 Personen

Bisher entschieden sich 54 Männer für eine Aufnahme in der Schutzwohnung.

Durchschnittliche Verweildauer der Männer: 90,2 Tage

Belegung*

Seit 2020:	insgesamt bei 76,4 %
2021 und 2022:	kontinuierlich über 80 %
2023:	durchschnittlich über 80 %, über längere Zeiträume 100 % (Vollbelegung)

Herkunft der Bewohner*

Zu Beginn stammten 78 % der aufgenommenen Männer aus Nordbayern; seit 2022 steigerte sich dies auf 90,5 % Betroffene aus dem Einzugsgebiet, mit deutlicher Konzentration auf Mittelfranken.

Im Jahr 2023 wurden 5 Nürnberger Bürger in Riposo aufgenommen. Seit Bestehen der Einrichtung fanden 13 aus Nürnberg stammende Männer Zuflucht.

Herausforderungen

Riposo ist derzeit im Rahmen einer Modellfinanzierung finanziert, die nur jährlich verlängert wird. Eine Prüfung, ob das Projekt in eine Regelfinanzierung überführt und eine flächendeckende Versorgung in ganz Bayern gewährleistet werden kann, sollte stattfinden.

Ausgehend von bundesweit 70.000 Männern, die Opfer häuslicher Gewalt wären anteilig rund 11.000 Männer in Bayern von häuslicher Gewalt betroffen.

Durch die Zuständigkeit für den gesamten nordbayerischen Raum ist die Netzwerkarbeit und die Bekanntmachung des Angebotes mit einem sehr hohen personellen Aufwand verbunden.

Die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt ist insgesamt auf einem guten, wenn auch sehr zähen Weg. Die Sensibilisierung - auch in den Medien - ist in Bezug auf Männer noch in der Anfangsphase, in weiten Kreisen handelt es sich um ein umstrittenes Handlungsfeld.

*Zahlen vorbehaltlich der Überprüfung und Veröffentlichung

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Gewaltschutz und Ehrenamt

Generell gibt es in der (Fach-)Öffentlichkeit wenig Bewusstsein für die Existenz männlicher Opfer häuslicher Gewalt. Bei gleichzeitigem Vorliegen ungünstiger stereotyper Männlichkeitsbilder erschwert das den Zulauf von Ehrenamtlichen.

In Krisensituationen und in der Betreuung von Personen mit hoher Bedrohungslage kann nicht auf den Einsatz Ehrenamtlicher zurückgegriffen werden.

Aufgrund der massiven persönlichen Krise der Betroffenen sollten Ehrenamtliche in der Krisenbegleitung ausführlich geschult werden. Anonymität und Schutzbedürfnis erfordern eine sorgfältige Auswahl und einen kleinen, aber stabilen Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Eine angemessene Betreuung und Schulung von Ehrenamtlichen kann nur durch die Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen realisiert werden.

Die Entstehungszeiten fast aller Schutzwohnungen für männliche Betroffene liegen bundesweit maximal fünf Jahre zurück. Durch die Corona-Pandemie wurden viele Aktivitäten diesbezüglich jahrelang erheblich erschwert, zum anderen stand zunächst die fachliche Organisation und die Netzwerkarbeit im Vordergrund.

Perspektiven für den Einsatz Ehrenamtlicher im Bereich der Schutzwohnungen für von häuslicher Gewalt betroffener Männer:

- Einrichtung von Bereitschaftsdiensten und Betreuung durch sorgfältig geschulte Freiwillige
- Einsatz als Sprachmittler
- Hilfe beim Spracherwerb
- Einsatz von Spezialkenntnissen: Schuldnerberatung, Hilfe bei Bewerbungen
- Begleitung bei Behördengängen
- Beitrag zur sozialen Integration ortsfremder Männer

Die Mitarbeit von ehrenamtlichen Engagierten kann mittelfristig eine Steigerung der Versorgungsqualität betroffener Männer und eine Entlastung des Fachpersonals bewirken.

Caritas Nürnberg

Die Caritas Nürnberg hat sich seit über 100 Jahren dem Wohle der Menschen in Nürnberg und Umgebung verschrieben und unterstützt alle, die Hilfe benötigen. Als größter und ältester Caritasverband auf Stadt- und Landkreisebene in Bayern unterhält der katholische Wohlfahrtsverband mehrere große Jugendhilfe- und Senioreneinrichtungen sowie vielfältig spezialisierte Hilfs- und Beratungsangebote. Rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den über 30 verschiedenen Einrichtungen und Beratungsstellen kümmern sich um Hilfesuchende in der Metropolregion.

Wir sehen Not und handeln – das heißt, die Caritas Nürnberg wandelt sich mit den sozialen Fragestellungen der jeweiligen Zeit. Mit viel Erfahrung und Kompetenz begleiten und helfen wir Menschen – egal welchen Alters, Geschlechts, Glaubens oder Herkunft. Die Caritas ist somit stets der verlässliche Partner der kirchlichen Noris, der Stadt Nürnberg sowie den anderen Akteuren der Wohlfahrtspflege auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Kontakt:

David Schäfer

Leitung Caritas-Männerschutzwohnung Riposo

Telefon: 0911 / 23 54 - 185

david.schaefer@caritas-nuernberg.de

www.riposo.caritas-nuernberg.de

Caritasverband Nürnberg e.V.
Obstmarkt 28 | 90403 Nürnberg
www.caritas-nuernberg.de